

Keiner weiß genau, ob es im Laden weitergeht

Baracke wurde zum Treff für Frauen

Beeskow (ima) Waltraud Miethe, Leiterin des Frauenladens Beeskow und ihre Mitarbeiterinnen im Beeskower Frauenladen stehen am Ende diesen Jahres vor der gleichen ungewissen Situation wie im Vorjahr. Keiner weiß hundertprozentig, ob es mit dem Frauenladen weitergeht oder nicht.

Fördergeld gibt's immer nur für ein Jahr

Der Frauenladen ist, wie alle dieser Einrichtungen im Land Brandenburg, ein Projekt mit kurzer Perspektive, das jeweils nur für ein Jahr gefördert wird. „Wir haben unserem Antrag auf Verlängerung des Projektes abgegeben, und keine Ablehnung erhalten“, erklärt Waltraud Miethe. Sie sei optimistisch, das es weitergeht. Im vergangenen Jahr kam die Bestätigung des Projektes Frauenladen und das Gehalt für die Mitarbeiter erst im April vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen in Potsdam. Trotzdem war der Laden in dieser Zeit geöffnet.

Die Frauen im Laden in der Luschstraße verstehen sich in erster Linie als Beraterinnen, die Hilfe zur Selbsthilfe geben, die Frauen in Extremsituationen helfen und ein Kommunikationsangebot für Frauen schaffen wollen. Dafür haben sich zwei der Mitarbeiterinnen zum Bürgerberaterinnen weitergebildet. Der Frauenladen, der 1991 aus einem Beratungsprojekt hervorgegangen ist, ist offen für alle Frauen. Es gibt keine Zielgruppe, so Waltraud Miethe, die man besonders ansprechen will. Sie würde sich wünschen, daß mehr Frauen, die arbeitslos sind, im Vorruhestand oder Mütterjahr, den Weg zum Laden finden: „Bei

vielen ist da aber die Hemmschwelle zu groß, einfach mal vorbeizukommen“. Die meisten „Neuen“ werden von Frauen mitgebracht, die den Laden schon kennen.

Angeboten werden in den Räumen in der Luschstraße verschiedene Veranstaltungen und Kurse, hier treffen sich Selbsthilfegruppen und der Frauenstammtisch, eine Runde von Frauen aus Organisationen und Parteien, die gemeinsam etwas machen wollen.

Manche der Veranstaltungen, die der Laden anbot, wurden ein Flop, erzählt Waltraud Miethe. So eine Veranstaltung zur Sozialhilfe, zu der niemand erschien. Aus anderen Kursen haben sich inzwischen kleine Gruppen gebildet, die der älteren Frauen z. B., die gemeinsam Handarbeiten fertigen oder die Selbsthilfegruppen Alleinerziehender und Abnehmen mit Vernunft. Gefragt sind, so erzählt Waltraud Miethe, auch die Gesundheits- und Englischkurse, Callanetics und die Schularbeiten und Freizeit-hilfe für Kinder.

Neu '94: Gemeinsam auf Reisen gehen

Im nächsten Jahr will der Laden eine Interessengruppe Reisen ins Leben rufen, wo Alleinerziehende gemeinsam Reisen planen und unternehmen oder Leute zusammen auf Bildungsreise gehen. Außerdem soll es im nächsten Jahr eine Tauschbörse für Kindersachen geben – vorausgesetzt, der Frauenladen arbeitet weiter.

Der Laden ist derzeit die einzige Treffpunkt, gerade für Arbeitslose oder Vorruheständlerinnen. Einen Arbeitslosenverein z. B. gibt es in Beeskow bisher nicht.



Das Frauenfrühstück gehört zum Standard im Laden. Zum letzten Mal in diesem Jahr trafen sich Frauen am Freitagvormittag zum Frühstück. Besucht waren die Veranstaltungen sehr unterschiedlich, je nach Thema.